

Amtlicher Warndienstaufruf zur Bekämpfung der Schilfglasflügelzikade

Nachdem bereits am Mittwoch für die Landkreise Kelheim, Straubing-Bogen und der kreisfreien Stadt Straubing ein amtlicher Warndienstaufruf zur Bekämpfung der Schilfglasflügelzikade erlassen worden ist, wird nun auch für den Landkreis **Landshut** sowie die **kreisfreie Stadt Landshut** ein amtlicher Warndienstaufruf erlassen. Genaue Hinweise zur Bekämpfung entnehmen sie bitte dem letzten Fax bzw. der Homepage der LFL unter: <https://www.lfl.bayern.de/ips/blattfruechte/378197/index.php>

Angehängt an dieses Fax sind alle per Notfallzulassung genehmigten Präparate in Zuckerrüben und Kartoffeln.

Winterweizen – Blattkrankheiten

Die Winterweizenbestände in unseren Monitoringbeständen befinden sich aktuell im Ährenschieben. Frühe Weizen haben die Ähre bereits vollständig geschoben, in etwas späteren Beständen spitzt die Ähre erst. Der Befall mit Blattkrankheiten ist weiterhin sehr unterschiedlich. Auf manchen Standorten sind die Bestände weiterhin gesund, teilweise ist jedoch auch weiterhin Septoria in bekämpfungswürdigem Umfang in den Beständen. Zum derzeitigen Stadium ist das Blatt F-3, also das vierte Blatt von oben entscheidend für die Schadschwelle. Ist auf mehr als 40 % der Pflanzen auf F-3 Septoria tritici zu finden, so ist die Schadschwelle überschritten. Bei Beständen, die noch nicht behandelt wurden, ist es ratsam eine eigene Bestandeskontrolle durchzuführen. Im Monitoring wurde auch Braunrost bonitiert, bisher jedoch noch unter der Bekämpfungsschwelle. Auch Mehltau war in den vorherigen Wochen schon an mehreren Orten zu erkennen, auf einem Standort wurde diese Woche die Schadschwelle überschritten. Aus Praxisschlägen wurde diese Woche ganz vereinzelt auch Gelbrost gemeldet. Im Monitoring ist bisher noch kein Gelbrost aufgetreten. Sollten Gelbrostnester auftreten, ist auf bisher noch unbehandelten Beständen eine Fungizidapplikation sinnvoll. Bisher noch nicht behandelte Bestände ohne Fusariumrisiko können ab Mitte des Ährenschiebens mit ca. 80 % der vollen Aufwandmenge mit breitwirksamen Carboxamid/ Picolinamid-Azol-Präparate oder -Mischungen, wie Ascra Xpro, Elatus Era, der Avastel-Pack (Pioli + Soratel), Revytrex, Univoq oder Vastimo ausreichend geschützt werden. Bei erhöhtem Braunrostrisiko wird auch zu Univoq eine Zumischung eines Strobilurins (z.B. Chamane, Regoral, Azbany, ect.) empfohlen. Ist bisher keine Septoria aufgetreten, reichen in vielen Fällen auch günstige Mischungen aus Tebuconazol (Folicur, Horizon, Orius, Tebucur 250 EW, ect) in Kombination eines Azoxystrobins (Chamane, Regoral, Azbany, ect.) aus. Bei Beständen mit Fusariumrisiko sollte die Behandlung gezielt zu einem Regenereignis erfolgen. Zum Wochenende hin werden viele Weizenbestände bereits mit der Blüte begonnen haben und die Staubbeutel werden erkennbar. Aktuell sind für Sonntag Regenfälle vorhergesagt. Zur Fusariumbehandlung gezielt unmittelbar nach dem Regen eignen sich leistungsfähige Azole in Regelaufwandmenge, wie Prosaro (bzw. Horizon Pro), Input Classic (bzw. Cherokee Neo, Flexure, Hint), Navura, Sirena EC + Protendo Forte oder Verben. Bei moderatem Fusariumrisiko eignen sich auch Soleil, Maganic, Magnello oder Prothioconazol-Solomitteln, (Aurelia, Joust, Tokyo, Traciafin, ect.) sowie Tebuconazol-Solomitteln (Folicur, ect.). Wo bisher noch kein Carboxamid eingesetzt wurde, können breitwirksam gegen Fusarium auch Elatus Era (+ Sympara) oder Skyway Xpro eingesetzt werden, sowie, unabhängig von Carboxamiden in der Vorbehandlung, auch Univoq.

Monitoring Winterweizen 27.05.2026										
		Sorte	Saat	ES	Mehltau	Septoria nodorum	Septoria tritici	DTR	Braunrost	Gelbrost
Osterhofen	DEG	Axioma	16.10.	51	-	-	0	-	-	-
Aholming	DEG	Asory	16.10.	51	-	-	+	-	-	-
Landau	DGF	Chevignon	04.11.	47	+	-	0	-	-	-
Wallersdorf	DGF	Ambientus	25.10.	59	-	-	+++	-	-	-
Volkenschwand	KEH	Polarkap	23.10.	55	0	-	0	-	0	-
Bayerbach	LA	LG Optimist	14.10.	51	0	-	0	-	0	-
Essenbach	LA	Spectral	14.10.	45	-	-	0	-	0	-
Rotthalmünster	PA	SU Jonte	10.10.	51	0	-	0	-	0	-
Gangkofen	PAN	Ambientus	15.10.	55	0	-	0	-	0	-
Zeilarn	PAN	Spontan	17.10.	51	0	-	0	-	0	-
Saiching	SR	KWS Emerick	20.10.	51	-	-	0	-	0	-
Dinkel										
Feldkirchen	SR	Zollernfit	20.10.	55	0	-	0	-	-	-

- Kein Befall; 0 Befall unter Bekämpfungsschwelle; + Befall über Bekämpfungsschwelle; +++ Befall deutlich über Bekämpfungsschwelle

Herausgeber: Erzeugerring für Pflanzenbau Niederbayern e. V., Amanstraße 21a 94469 Deggendorf, Tel.: 0991/24769

Beratungs-Hotline: 0180/5574452 (Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr, 14 ct./min aus dem dt. Festnetz)

Verantwortlich Maximilian Dendl, Stefan Brunner, AELF Deggendorf-Straubing

für den Inhalt: Christian Siedersbeck, Florian Strixner, ER Niederbayern

© Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet

Beachten Sie auch die entsprechenden Gebrauchsanweisungen. Der Anwender ist für die ordnungsgemäße Durchführung selbst verantwortlich.

Notfallzulassungen zur Bekämpfung von Glasflügelzikaden als Bakterienvektoren in Zuckerrüben 2026

Mittel	Carnadine 200	Danjiri	Leptostar	Mospilan SG	Sivanto prime	Karate Ze on
Wirkstoff	Acetamiprid	Acetamiprid	Acetamiprid	Acetamiprid	Flupyradifurone	lambda-Cyhalotrin
Zulassungszeitraum	15.04.-12.08.26	01.04.-29.07.26	31.03.-28.07.26	31.03.-28.07.26	15.04.-12.08.26	15.04.-12.08.26
Anwendungszeitraum	EC 19 - 39	EC 19 - 49	EC 12 - 39	EC 19 - 49	EC 12 - 49	ab EC 19
Aufwandmenge	0,25 l/ha	0,25 kg/ha	0,25 l/ha	0,25 kg/ha	0,25 l/ha	75 ml/ha
max. zugel. Anwendungshäufigkeit zur Zikadenbekämpfung	1	1	1	1	1	2
max. zugel. Anwendungshäufigkeit in Zuckerrüben	1	1	1	1	1	2
zeitlicher Abstand zwischen zwei Behandlungen						mind. 14 Tage
Wartezeit	35 Tage	35 Tage	42 Tage	28 Tage	90 Tage	28 Tage
Anwendung auf drainierten Flächen möglich?	nein	ja	nein	ja	ja	ab EC 39
Abstand Gewässer	NW -(15/10/5)m	*	NW -(15/10/5)m	*	*	NW -(15/20)m
Auflagen Hangneigung	NW706		NW706			NW uncodiert
Auflagen Saumstruktur	NT108-1	NT102-1		NT102-1		NT108-1
Anwendung mit mind. 50%iger Abdriftminderung			X			
keine Anwendung in Kombination mit Netzmitteln						
Einstufung Bienen bei Solobehandlung	B2	B4	B2	B4	B4	B4
In Mischung mit Azol-haltigen Fungiziden	B1	B1	B1	B1	B1	B2
In Mischung mit anderen Insektiziden	B1	B1	B1	B1	B1	B1

Mittel	Decis forte	Nuyard	Polux	Mavrik Vita	Raptol HP
Wirkstoff	Deltamethrin	Deltamethrin	Deltamethrin	tau-Fluvalinat	Pyrethrine
Zulassungszeitraum	01.04.-29.07.26	01.04.-29.07.26	01.04.-29.07.26	15.04.-12.08.26	15.04.-12.08.26
Anwendungszeitraum	EC 12 - 39	EC 12 - 39	EC 12 - 39	EC 12 - 39	ab EC 19
Aufwandmenge	75 ml/ha	75 ml/ha	0,3 l/ha	0,2 l/ha	0,6 l/ha
max. zugel. Anwendungshäufigkeit zur Zikadenbekämpfung	2	1	2	1	2
max. zugel. Anwendungshäufigkeit in Zuckerrüben	2	2	2	2	2
zeitlicher Abstand zwischen zwei Behandlungen	mind. 14 Tage	mind. 14 Tage	mind. 14 Tage	mind. 14 Tage	mind. 7 Tage
Wartezeit	90 Tage	90 Tage	42 Tage	14 Tage	3 Tage
Anwendung auf drainierten Flächen möglich?	nein	nein	nein	ja	ja
Abstand Gewässer	NW -(15/50)m	NW -(15/50)m	NW -(15/50)m	NW -(20/10/5)m	NW 5(5/*/*)m
Auflagen Hangneigung	NW uncodiert	NW uncodiert	NW uncodiert		NW701
Auflagen Saumstruktur	NT108-1	NT108-1	NT108-1	NT108-1	
Anwendung mit mind. 50%iger Abdriftminderung					
keine Anwendung in Kombination mit Netzmitteln					
Einstufung Bienen bei Solobehandlung	B2	B2	B1	B4	B2
In Mischung mit Azol-haltigen Fungiziden	B2	B2	B1	B2	B2
In Mischung mit anderen Insektiziden	B1	B1	B1	B1	

* Länderspezifische Regelungen zum Gewässerschutz beachten

NW uncodiert:

Bei Flächen > 2% Hangneigung und angrenzendem Oberflächengewässer muss ein 20 m breiter, bewachsener Randstreifen vorhanden sein.

NW701/706

Bei Flächen > 2% Hangneigung und angrenzendem Oberflächengewässer muss ein 10/20 m breiter, bewachsener Randstreifen vorhanden sein.

Dieser ist nicht erforderlich, wenn

- ein entsprechendes Auffangsystem vorhanden ist oder
- Behandlung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt

Notfallzulassungen zur Bekämpfung von Glasflügelzikaden als Bakterienvektoren in Kartoffeln 2026

Mittel	Carnadine 200	Danjiri	Mospilan SG	Sivanto prime	Karate Zeon
Wirkstoff	Acetamiprid	Acetamiprid	Acetamiprid	Flupyradifurone	lambda-Cyhalothrin
Zulassungszeitraum	30.04.-27.08.26	30.04.-27.08.26	30.04.-27.08.26	30.04.-27.08.26	30.04.-27.08.26
Anwendungszeitraum	EC 40 - 81	EC 40 - 85	EC 40 - 85	EC 31 - 89	ab EC 20
Aufwandmenge	0,2 l/ha	0,25 kg/ha	0,25 kg/ha	0,5 l/ha	75 ml/ha
max. zugel. Anwendungshäufigkeit zur Zikadenbekämpfung	1	2	2	1	2
max. zugel. Anwendungshäufigkeit in Kartoffeln	2	2	2	1	2
zeitlicher Abstand zwischen 2 Behandlungen		mind. 14 Tage	mind. 14 Tage		mind. 14 Tage
Wartezeit	7 Tage	7 Tage	7 Tage	7 Tage	14 Tage
Anwendung auf drainierten Flächen möglich	ja	ja	ja	ja	ja
Abstand Gewässer	NW 20(10/5/5)	*	*	NW 5(*/*/*) m	NW -(-/-/20) m
Auflagen Hangneigung	NW706				NW uncodiert
Auflagen Saumstruktur	NT108-1	NT103-1	NT103-1	NT 101-1	NT108-1
Anwendung mit mind. 50%iger Abdriftminderung					
Einstufung Bienen bei Solobehandlung	B2	B4	B4	B4	B4
In Mischung mit Azol-haltigen Fungiziden	B1	B1	B1	B1	B2
In Mischung mit anderen Insektiziden	B1	B1	B1	B1	B1

Mittel	Decis forte	Nuyard	Sumicidin Alpha EC	Cyperkill Max	Neudosan Neu
Wirkstoff	Deltamethrin	Deltamethrin	Esfenvalerat	Cypermethrin	Kali-Seife
Zulassungszeitraum	30.04.-27.08.26	30.04.-27.08.26	30.04.-27.08.26	30.04.-27.08.26	30.04.-27.08.26
Anwendungszeitraum	EC 21 - 47	EC 21 - 47	EC 13 - 91	ab EC 20	ab EC 19
Aufwandmenge	50 ml/ha	50 ml/ha	0,3 l/ha	60 ml/ha	6,0 l/ha
max. zugel. Anwendungshäufigkeit zur Zikadenbekämpfung	1	1	2	2	5
max. zugel. Anwendungshäufigkeit in Kartoffeln	2	2	3	2	5
zeitlicher Abstand zwischen 2 Behandlungen			mind. 14 Tage	mind. 14 Tage	mind. 7 Tage
Wartezeit	7 Tage	7 Tage	14 Tage	7 Tage	F
Anwendung auf drainierten Flächen möglich	nein	nein	nein	ja	ja
Abstand Gewässer	NW -(-/-/50) m	NW -(-/-/50) m	NW -(-/-/30) m	NW -(-/-/20) m	NW 10(5/5/5) m
Auflagen Hangneigung	NW706	NW706	NW706		
Auflagen Saumstruktur	NT108-1	NT108-1	NT103-1	NT109-1	
Anwendung mit mind. 50%iger Abdriftminderung				X	
Einstufung Bienen bei Solobehandlung	B2	B2	B2	B1	B4
In Mischung mit Azol-haltigen Fungiziden	B2	B2	B2	B1	
In Mischung mit anderen Insektiziden	B1	B1	B1	B1	

* Länderspezifische Regelungen zum Gewässerschutz beachten

NW uncodiert:

Bei Flächen > 2% Hangneigung und angrenzendem Oberflächengewässer muss ein 20 m breiter, bewachsener Randstreifen vorhanden sein.

NW701/706

Bei Flächen > 2% Hangneigung und angrenzendem Oberflächengewässer muss ein 10/20 m breiter, bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dieser ist nicht erforderlich, wenn

- ein entsprechendes Auffangsystem vorhanden ist oder
- Behandlung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt